



Ein Kirchenvorsteher vor gut 100 Jahren gewinnt Konturen

Als wir bis kurz vor dem 150-jährigen Gemeindejubiläum 2009 in unserem kleinen Redaktionskreis die Geschichte der Gemeinde für die Festschrift erarbeiteten, war uns allen bewusst, dass wir damit nicht alles erkannt und beachtet haben würden. Ein paar Ergänzungen zur Festschrift gab es schon um den Zeitpunkt des Gemeindejubiläums. Und – dessen bin ich mir sicher – es wird weitere geben, vielleicht erst in einer nachfolgenden Generation.

Das bedeutendste Nachschlagewerk waren unbestritten die „Aufzeichnungen aus der 50 jährigen Geschichte einer großstädtischen Gemeinde“ unter dem Titel „Die Christuskirche zu Hannover“ von Pastor Richard Greve, der von 1867 bis 1906 Pastor in der Gemeinde war. Was uns immer wieder verwunderte, ist das geringe Bildmaterial über die Gemeinde im landeskirchlichen Archiv und auch überhaupt.

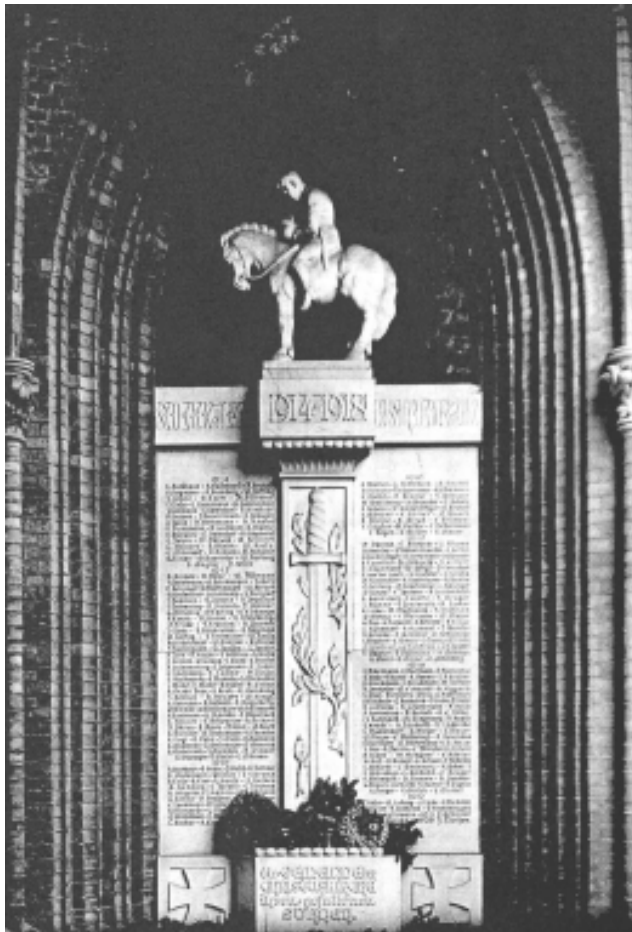
In Pastor R. Greves Chronik ist an drei Stellen ein Hauptmann a.D. von Hugo erwähnt, der 1894 zum Vertreter des hohen Patrons im Kirchenvorstand ernannt worden war und dieses Amt bis 1905 inne hatte. Gemeinsam mit anderen Kirchenvorstehern war er Unterzeichner eines Aufrufs zur Sammlung einer Hauskollekte für den Bau der Lutherkirche. Auch nach Niederlegung seines Amtes als Vertreter des Patrons im Kirchenvorstand führte er die mit be-

sonderen Mühen verbundene Rechnungsführung für die Warteschule und Industrieschule, die von beiden Gemeinden getragen wurden, und den in der Kranken- und Armenpflege dienenden Diakonissen fort.

So war es für mich eine Freude, von Herrn Bertold von Hugo aus Barsinghausen etwas mehr über das Leben jenes Hauptmanns a. D. Karl von Hugo, wie er mit ganzem Namen hieß,

zu erfahren. Dessen Vater war der Bruder des Urgroßvaters von Herrn Bertold von Hugo aus Barsinghausen gewesen. In dem von Herrn Bertold von Hugo zusammengefassten Lebenslauf des Hauptmanns a.D. Karl von Hugo erfahren wir etwas über den näheren militärischen Lebenslauf und seinen späteren Berufsweg im zivilen Leben und vor allem den Familienvater von vier Töchtern. Nach seinem Abgang als Hauptmann war Karl von Hugo ab Februar 1871 Rechnungsführer der Hoyaschen Brandkasse und später nach Verschmelzung mit der Landschaftlichen Brandkasse Hannover Revisor in Hannover. 1925 starb Karl von Hugo und wurde in Seelze beigesetzt. Eine hoch betagte Tante von 95 Jahren des Herrn Bertold von Hugo weiß zu berichten, dass Karl sehr streng gewesen sei.

Zur Ergänzung der kirchlichen Unterlagen unserer Gemeinde übergab Herr Bertold von Hugo aus dem Familienarchiv noch eine Kopie eines Fotos von dem Ehrenmal für die Gefallenen 1914-1918 aus der Gemeinde, dass im Portal der Christuskirche bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg dort stand, wo heute zur Erinnerung an die Gefallenen beider Weltkriege das neue Ehrenmal steht. Auf der Rückseite des Fotos ist vermerkt: „Ehrenmal im Portal der Christuskirche Hannover 1921 Sandstein M. v. Hugo“



Peter Troche

Fortsetzung von Seite 5

Brot zum Essen kaufen können, kommen wir in den Genuss unterschiedlicher Auslegungen vom Wort Gottes. Was für eine großartige Bereicherung unseres geistlichen Lebens! Und jede einzelne dieser Predigten ist von Gott inspiriert, dessen bin ich mir sicher. Die seelsorgerliche Predigt genauso wie

die wissenschaftliche Predigt. Die Predigt mitten aus dem Alltag genauso wie die theologische Predigt. Die persönliche Predigt genauso wie die erzählende Predigt.

Bestimmt hat jeder Hörer seinen bevorzugten Predigt-Stil. Genauso, wie jeder sein Lieblingsbrot hat. Aber ich bin

der Meinung, dass uns Abwechslung bei den Predigern mindestens genauso gut tut wie die Abwechslung beim Essen. Auch unterschiedliche Predigt-Stile bereichern mein Leben. Und schließlich eint uns alle das selbe Interesse: Gott zu verstehen.

Dagmar Ribbeck-Vogel